

Lebenszeichen

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen
Versöhnungskirchgemeinde Planitz














April / Mai 2021



Gottesdienste im April

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. - Kolosser 1,15

	 Planitz	 Rottmannsdorf	 Cainsdorf	 Neuplanitz
01. April Gründonnerstag	19.00 Uhr Gemeinsame Andacht mit Kreuzweg in der Lukaskirche			
02. April Karfreitag	14.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu Pfarrer Schünke	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke	15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu Gemeindepädagoge Reichelt	15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu Pfarrer Storl
Dankopfer für die Sächsischen Diakonissenhäuser				
03. April Ostersamstag	19.00 Uhr ADVANCE - Lobpreisabend zur Osternacht in der Lukaskirche			
04. April Ostersonntag	7.00 Uhr Auferstehungsandacht auf dem Planitzer Friedhof (Kreuzplatz) 10.00 Uhr Gottesdienst in der Lukaskirche Pfarrer Schünke		10.00 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Storl	10.00 Uhr Familiengottesdienst Gemeindepäd. Reichelt
Dankopfer für die Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)				
05. April Ostermontag		9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 		9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 
Dankopfer für die eigene Gemeinde				
11. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr Taufgottesdienst in der Lukaskirche Pf. Schünke →		9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 
Dankopfer für die eigene Gemeinde				
18. April Misericordias Domini	16.00 Uhr Impuls to Go in der Lukaskirche ab 15 Uhr gem. Ankommen Thema: „Irgendwann ist jetzt“ mit Tobias Schöll (Christus Treff Berlin) 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl
Dankopfer für die Posaunenmission und Evangelisation				
25. April Jubilate	10.00 Uhr Gottesdienst in der Lukaskirche Pfarrer Schünke →		9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 
Dankopfer für die eigene Gemeinde				














Gottesdienst mit Kindergottesdienst



Gottesdienst mit Abendmahl



Abendmahl im Anschluss des Gottesdienstes

	 Planitz	 Rottmannsdorf	 Cainsdorf	 Neuplanitz
02. Mai Kantate	10.00 Uhr Gottesdienst in der Lukaskirche 	9.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 	9.00 Uhr Gottesdienst
	Dankopfer für die Kirchenmusik			
09. Mai Rogate	10.00 Uhr Gospel-Gottesdienst in der Lukaskirche Pf. Schünke		9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 
	Dankopfer für die eigene Gemeinde			
13. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst im Duft-, Tast- und Erlebnisgarten			
	Dankopfer für die Weltmission			
16. Mai Exaudi	10.00 Uhr Gottesdienst in der Lukaskirche		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl
	Dankopfer für die eigene Gemeinde			
23. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Lukaskirche Pfarrer Schünke S. Schlagmann		9.30 Uhr Familiengottesdienst Gemeindepädagoge Reichelt	9.30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Storl
	Dankopfer für die eigene Gemeinde			
24. Mai Pfingstmontag		9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 	
	Dankopfer für die Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband			
30. Mai Trinitatis	10.00 Uhr + 13.30 Uhr Gemeinsamer Konfirmations-Gottesdienst in der Lukaskirche Pfarrer Schünke + Pfarrer Storl			
	Dankopfer für die eigene Gemeinde			
VORSCHAU: 06. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	15.00 Uhr Gottesdienst in der Lukaskirche Pfarrer Schünke + Landesbischof Tobias Bilz	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 
	Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus			



Gottesdienst mit Kindergottesdienst



Gottesdienst mit Abendmahl



Abendmahl im Anschluss des Gottesdienstes

Grußwort	3
Gemeindeleben	4
Wir suchen ...	5
Kreuzweg	6
Impuls - to - go	7
Gedenktag	8/9
Füreinander	10
Osterhymnus	11
Kirche heute	12/13
Kontakt	14
Gott ist gut	15
Impressum	16

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist.

Lukas 6,36

Was soll ich sagen?



Ein „Lebenszeichen“ zu erhalten, erfreut mich immer sehr. Gern erfahre ich, wie es anderen geht oder vereinbare Termine, für das nächste Treffen. Heute darf ich das Grußwort übernehmen und seit ein paar Tagen frag ich: „Gott, was soll ich sagen?“

Jeder kennt die Worte, die in den Medien und auch bei den meisten Begegnungen zur Zeit gesagt werden. Nichts Neues? Auch viele Christen und ihre Medien wiederholen nur die Nachrichten der Welt. Gestern fuhr ich mit dem Auto durch Niederplanitz und wieder ging mir die Frage durch den Kopf: „Gott, was soll ich sagen?“ An der Ampel stehend las ich das dort angebrachte Schild: „Kontaktampel – bei ROT bis Haltelinie vorfahren“ und gegenüber las ich groß als Ladename „gutes hören“. Und dann kamen die göttlichen Gedanken: Gott hat was zu sagen! Wenn ich „rotsehe“ – also ängstlich bin oder keinen Plan habe, dann darf ich ganz nah zu Gott kommen. In seinem Arm, an seinem Thron, darf und soll ich sitzen und hören, was ER zu sagen hat. Deshalb mache ich Dir und mir Mut, Dich jeden Tag hinzusetzen und Gott zu fragen: „Was hast DU mir zu sagen?“ Auch konkrete Fragen kannst Du stellen und hören, was Gott antwortet. Das geht auch schriftlich, z.B: in einem Notizbuch. Du kannst die Frage an Gott aufschreiben und hören, was Gott antwortet und dies dazu schreiben. Drum lass ich jetzt hier symbolisch zwei Zeilen Platz, dass Du Deine Fragen, die Du an Gott hast, aufschreiben kannst:

In Psalm 85,9 (HfA) lese ich: „Ich will hören, was Gott, der HERR, zu sagen hat: Er verkündet Frieden seinem Volk – denen, die ihn lieben: doch sollen sie nicht in ihre alten Fehler zurückfallen.“

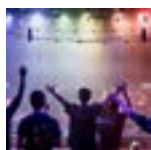
Eine wunderbare Zeit des Hörens und Erlebens von Gottes Reden wünscht allen Susan Schlagmann

Am **30. April** ist Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief.
 Informationen bitte an: lebenszeichen@vkg-planitz.de



18-Stunden-Gebet

Herzliche Einladung zum 18-Stunden-Gebet von Gründonnerstag, den 1. April, 20.00 Uhr, bis zum Karfreitag, den 2. April, 14.00 Uhr, in der Schloßkirche Planitz. Es können mehrere kleine Gebetsteams oder auch einzelne Personen für zwei Stunden beten. Eine Liste liegt im Pfarramt aus. Anbetung, Fürbitte, Lobpreis und Dank sollen diese Gebetszeit prägen. Eindrücke können aufgeschrieben werden.



03. April | ADVANCE

Ein Lobpreisabend zur Osternacht in der Schloßkirche. Wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod. Wir preisen den Sieger über die Mächte der Finsternis: Jesus Christus, den auferstandenen Herrn! Ihm sei Lob und Ehre in Ewigkeit.



11. Mai | Senioren-Gottesdienst

Liebe Senioren, wir laden Euch ganz herzlich zum gemeinsamen Seniorengottesdienst am 11.5.21, 15.00 bis 16.00 Uhr in die Schloßkirche ein. Leider können wir noch nicht wieder zusammen Kaffeetrinken, das soll uns aber nicht abhalten uns zu treffen und auch jemand mit einzuladen, der unseren Seniorenkreis bis jetzt noch nicht besucht hat.

Wer abgeholt werden möchte rufe uns bitte ein paar Tage vorher an (037544793833). Euer Frank und Ina Schwinger



„Colours of Hope“

Silke Hopf lädt ein zu einem neuen Hauskreis für alle, die Freude am Malen und Gestalten haben. Bitte um Anmeldung: Tel.: 0162/7256486 oder hopf1970@googlemail.com.

Wir suchen für unsere Versöhnungskirchgemeinde Planitz zum 01.05.2021 eine Mitarbeiter/in im hauswirtschaftlichen Bereich. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung für nebenstehende Stellenausschreibung bis zum **09.04.2021** an:

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Planitz
Schloßparkstr. 50
08064 Zwickau



... für unsere Versöhnungskirchgemeinde Planitz zum **01.05.2021** eine/n **Mitarbeiter/in im hauswirtschaftlichen Bereich**

Ihre Aufgaben

- Durchführung, Planung und Festlegung der Reinigungsarbeiten in den zugeordneten Gebäuden, Koordinieren der Arbeitseinsätze zur Reinigung der Gebäude und des Außengeländes
- Einräumen für Veranstaltungen, Absprachen mit Team- bzw. Veranstaltungsleitung
- Organisation von Service, Imbiss und Kirchenkaffee
- Schlüsselverwaltung im Verantwortungsbereich
- Vermietung Gemeindezentrum und Gästewohnungen bezüglich Einweisung, Vertrag und Nachsorge bezüglich Reinigung

Ihre Qualifikationen

- Geeignete Ausbildung im hauswirtschaftlichen Bereich
- Mehrjährige Lebens- und Berufserfahrung in vergleichbaren Bereichen
- Gesundheitspass nach Lebensmittelhygienevorschriften

Konkrete Anforderungen

- Als Mitarbeitende/r der Versöhnungskirchgemeinde vertritt der/die Stelleninhaber/in das Leitbild der Gemeinde und setzt dieses in seinem Arbeitsbereich um
- Erfahrung und Fachkompetenz in den Aufgaben des Arbeitsbereiches
- Hauswirtschaftliche, handwerkliche und organisatorische Kompetenz
- Selbständiges Denken und umsichtiges Handeln, Initiative und Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit, Delegationsbereitschaft
- Fähigkeit und Bereitschaft zu Kommunikation und Kooperation mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern,
- Aktive Mitgestaltung einer guten Gemeinschaft zwischen allen Haupt- und Ehrenamtlichen
- Fähigkeit Verantwortung wahrzunehmen, Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Kirchgemeindezugehörigkeit
- Gesundheitliche Eignung
- Verschwiegenheit und Vertrauenswürdigkeit

Wir bieten:

- Eine wachsende, lebendige Kirchgemeinde :)
 - Eine abwechslungsreiche Tätigkeit, die kreatives und selbstständiges Handeln ermöglicht
 - Dienstvertrag nach KDVO im Stellenumfang 50% VZÄ, 20 Wochenstunden
 - Arbeitgeberfinanzierte Zusatzaltersversorgung
 - Jahressonderzahlung
 - Zusammenarbeit in einem engagierten Team von Haupt- und Ehrenamtlichen
- Für Fragen steht Ihnen der Kirchenvorstandsvorsitzende Jürgen Trommer unter Tel.: 0375/7928377 gern zur Verfügung.



Ein Weg mit Stationen für alle, die sich in der Karwoche mit einem Kreuzweg auf Ostern vorbereiten wollen. Den Weg sucht ihr selbst aus. Die erste und letzte Station ist bei euch zu Hause. Die Stationen dazwischen könnt ihr frei wählen.

Es sollten mindestens 45 min. Spaziergang eingeplant werden und 15 min. dann an der letzten Station zu Hause.

Vorbereitung zu Hause:

- Gefäß Erde Blumentopf,
- Teelicht Streichhölzer Kressesamen bereitlegen und
- für den Weg Bindfaden etwas zum Essen in einem Rucksack.

„Vom 28.3. - 6.4.den QR Code im Handy einscannen - dann erscheinen die Aufgaben, Geschichten und Lieder zum Kreuzweg.“



Erarbeitet wurde dieser Actionbound von Tanja Heinrich, die als Gemeindepädagogin in unserem Schwesternverbund arbeitet. Vielen Dank dafür!“

impuls

Thema:
„Irgendwann ist jetzt“

Tobias Schöll vom Christus Treff Berlin

Lukaskirche Planitz 18. April '21

ab 15 Uhr gemeinsames Ankommen - 16 Uhr Beginn mit Kindergottesdienst in der Schlosskirche
Wichtig! Bitte informieren Sie sich aufgrund der derzeitigen Situation über aktuelle Informationen und Hinweise auf der Internetseite : www.impuls-to-go.de

Einen besonderen Jahrestag haben wir in diesem Jahr in Planitz zu bedenken: Vor 150 hat sich die Johannis-Gemeinde gegründet - eine Abspaltung von der Lukaskirchgemeinde. Was war passiert?

Im Jahre 1697 war der Sächsische Kurfürst August der Starke katholisch geworden. Damit übergab er seine bischöflichen Rechte für die evangelischen Christen an die in „evangelicis“ beauftragten Geheimen Räte. Höchster Geistlicher in Sachsen war ab diesem Zeitpunkt der Oberhofprediger, der zugleich Vizepräsident des Oberkonsistoriums war. (Der erste Bischof für die evangelischen Christen in Sachsen wurde erst 1922 gewählt.)

1835, einige Jahre nach dem Wiener Kongreß, in dem die Grenzen Europas neu gezogen und kirchliche Güter verstaatlicht worden waren, wurde ein Organisationsedikt erlassen, wonach auch die kirchliche Verwaltung auf staatliche Behörden übertragen wurde. An der Spitze der Sächsischen Landeskirche stand nun das Kultusministerium, das nur den dafür beauftragten Staatsministern verantwortlich war. Ein weltliches Ministerium stand der Kirche vor und durfte über kirchliche und damit auch über geistliche Fragen entscheiden! Das war für strenge Lutheraner nur

schwer auszuhalten.

1868 erhielt die Landeskirche eine Kirchenvorstands- und Synodal-Ordnung. Und 1871 wurde die erste Landessynode gewählt, ein demokratisches Organ. Das war genau vor #150 Jahren. Damals war aber noch etwas anderes geschehen.



In Planitz waren Christenmenschen aus anderen Gebieten Deutschlands angekommen. Hier gab es durch die Steinkohle-Vorkommen, ihre Förderung und Nutzung eine wachsende Industrie und dadurch viel Arbeit. So kamen auch evangelische Christen anderer Prägung hierher, nämlich solche aus unierten Landeskirchen. Für sie waren die Lutherischen Bekenntnisschriften nicht die alleinige Grundlage des Glaubens und der kirchlichen Lehre. Diese Christen nun gründeten keine neuen Gemeinden, sondern gingen dort in die Kirche, wo sie wohnten. Dies wurde allgemein toleriert.



Aber eine Abendmahls-Gemeinschaft mit ihnen wurde von einigen abgelehnt. Denn nach lutherischer Lehre ist der auferstandene Herr Jesus Christus „in, mit und unter Brot und Wein“ im Abendmahl gegenwärtig. Für Christen anderer Prägung ist das Abendmahl ein Gedächtnis-Mahl: Es stiftet Gemeinschaft untereinander; es erinnert an Jesus und was er für uns getan hat; es führt uns die Liebe und Fürsorge Gottes vor Augen. Die Anwesenheit des Herrn Jesus in Brot und Wein wurde also nicht von allen geglaubt. Deshalb meinten einige der Lukas-Gemeindeglieder, mit solchen Christen kann man nicht an einem Tisch das Abendmahl feiern. 1871 wandten sie sich ab, gründeten eine eigene Lutherische Gemeinde in Planitz - die Johannes-Gemeinde - und bauten eine schöne neue Kirche in der Neudörfler Straße.

Für uns heute ist diese harte Entscheidung der Trennung kaum noch nachvollziehbar. Schade ist, dass es immer noch sehr wenige Berührungspunkte mit unseren Schwestern und Brüdern in der Planitzer Johannes-Gemeinde gibt. Wir wünschen der Gemeinde Gottes Segen und Geleit auf ihrem Weg, den der HERR sie führen möge durch gute und rauhe Zeiten - seinem Ziel entgegen.

Michael Schünke

Kirchlich bestattet wurden

Rolf Gunter Vetterlein aus Zwickau am 13. Januar in Neuplanitz (81 Jahre)

Johanne Else Spelten, geb. Sorg aus Köln am 27. Januar in Cainsdorf (97 Jahre)

Stefan Eugen Meixner aus Planitz am 1. Februar in Planitz (68 Jahre)

Herbert Rudolf Nestler aus Planitz am 4. Februar in Planitz (84 Jahre)

Arthur Luis Lenk aus Planitz am 24. Februar in Planitz (82 Jahre)

Ingeburg Ruth Beck, geb. Polster aus Plauen am 1. März in Neuplanitz (94 Jahre)

Der Trauer-Gottesdienst für das Ehepaar Baumann
Peter Henning Baumann aus Zwickau, verstorben am 22. Januar im Alter von
80 Jahren und

Renate Hildegard Baumann, geb. Schwanz aus Planitz, verstorben am
11. Februar im Alter von 78 Jahren
fand am 05.03.2021 in der Versöhnungskirche statt.
Die Urnen wurden nach Baden-Württemberg überführt.

Wir danken Dir, Herr Jesu Christ,

daß Du vom Tod erstanden bist
und hast dem Tod zerstört sein Macht
und uns zum Leben wiederbracht. Halleluja.

Wir bitten Dich durch Deine Gnad:
Nimm von uns unsre Missetat
und hilf uns durch die Güte Dein,
daß wir Dein' treuen Diener sein. Halleluja.

Gott Vater in dem höchsten Thron
samt seinem eingebornen Sohn,
dem Heiligen Geist in gleicher Weis'
in Ewigkeit sei Lob und Preis! Halleluja.
(EG 107)

Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen,
lasset die Posaune erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen König!

Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe! Das Licht des großen
Königs umleuchtet dich. Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.

Auch Du freue dich, Mutter Kirche, umkleidet von Licht und herrlichem Glanzel!
Töne wider von des Volkes mächtigem Jubel.

In Wahrheit ist es würdig und recht, Dich, den verborgenen Gott, den
allmächtigen Vater, mit aller Glut des Herzens zu rühmen und Deinen
eingeborenen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, mit jubelnder Stimme zu preisen.

Er hat für uns beim ewigen Vater Adams Schuld bezahlt und
den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem Blut, das er aus Liebe vergossen hat.

Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet.

O unfassbare Liebe des Vaters:
Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin!

O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden!

O wahrhaft selige Osternacht, dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen,
in der Christus erstand von den Toten.

Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht:
»Die Nacht wird hell wie der Tag,
wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.«

Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg,
reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld,
den Trauernden Freude.
Weit vertreibt sie den Hass, sie einigt die Herzen und beugt die Gewalten.

O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt,
die Gott und Menschen verbindet!

So lass uns Dein Licht leuchten, o Herr, bis der Morgenstern erscheint,
jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht:
Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,
der von den Toten erstand,
der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht;
der mit Dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
Amen.

Schritte der Versöhnung wagen

In den meisten Kirchen des Westens wird heute ein Evangelium gepredigt, das die Erlösung des Einzelnen im Blick hat. Dabei hat aber die Versöhnung mit Gott in der Konsequenz immer die Versöhnung mit dem/der Nächsten im Blick. Wer in Christus ein neuer Mensch wird, wird durch den Geist Gottes eingegliedert in den Leib Christi, in die Gemeinde des neuen Bundes, in die Kirche (1.Kor. 12,13).

Man kann auch sagen: Wer den Frieden mit Gott erlebt, wird in die Gemeinde Jesu hinein befriedet. In der Orthodoxen Kirche kann nur dann von einer vollzogenen Versöhnung mit Gott und Mensch geredet werden, wenn auch die Versöhnung mit der Kirche geschehen ist.

Das Grundprinzip, Versöhnung mit Christus führt zur Versöhnung mit dem Leib Christi, ist entscheidend und bedeutsam. Versöhnung mit Gott und Versöhnung mit dem Leib Christi gehen Hand in Hand. Die Taufe ist das eigentliche Symbol des Eingegliedert-Werdens in den Leib Christi.

Der Geist Gottes leitet uns Menschen zu Christus und er tauft uns auch in den Leib Christi hinein.

Mit Gott versöhnte Menschen gehören zu der Versammlung der aus der Welt herausgerufenen Menschen, der „ekklesia“ (=Kirche) des Christus (Matth. 16,18). Eine davon losgelöste christliche Existenz kann es im Sinne des Neuen Testaments nicht geben.

„Einheit unter Christen ist die Voraussetzung für eine Durchdringung der Gesellschaft mit dem Evangelium.“

Vom Zeitgeist des Individualismus wird uns genau das heute aufge drängt. Es heißt: Gott geht es immer zuerst um den Einzelnen. Aber so sehr es stimmt, dass der Gute Hirte die 99 Schafe stehenlässt, um dem einen verlorenen nachzugehen, so sehr ist auch wahr, dass er das gefundene Schaf nicht allein lässt, sondern in seine Herde integriert.

Er möchte ein königliches Priestertum (1Petr. 2,9-10).

Kann es sein, dass die Trennung der persönlichen Versöhnung des Menschen mit Gott von der grundsätzlichen Versöhnung mit der Kirche letztlich



für jene Leichtigkeit sorgt, mit der sich manche Gemeinden spalten oder mit der Gemeindeglieder ihre Kirchen aus vielen Gründen verlassen – und nicht selten lebenslang in einer ungelösten Spannung zur ursprünglichen Gemeinde stehen? Kann es gar sein, dass es vor allem diese Unversöhnlichkeit ist, die zwischen der Gemeinde und ihrem missionarischen Auftrag steht? Ist der Ruf der Kirche Jesu so schlecht, weil die Unversöhnlichkeit ihrer Mitglieder längst den Wohlgeruch des Evangeliums in einen unangenehmen Gestank verwandelt hat?

Einheit unter Christen ist ein wichtiges Gut und nach Jesus auch die Voraussetzung zur Durchdringung der Gesellschaft mit dem Evangelium. Man erkennt Jesu Nachfolger daran, dass sie einander lieben (Joh. 13,35). Jeder kleine Liebesbeweis zählt! Jede kleine Bemühung, ein Friedens-Band zu knüpfen (Eph. 4,2-3), erweist sich als Baustein für eine stabile, gesunde geistliche Beziehung in der weltweiten Gemeinde Jesu (Kol. 3,12-16). Die Versöhnung mit der Kirche Christi ist immer ein Aufbruch in die Nähe Gottes, wo die Liebe herrscht.

Dr. Johannes Reimer (zitiert nach EINS 1/2021; Seite 22-23) ist Professor für Missionswissenschaft und Interkulturelle Theologie an der Theologischen Hochschule Ewersbach und Leiter des Netzwerkes für Frieden und Versöhnung der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA)



Planitz-Rottmannsdorf

Pfarramt: Schlossparkstrasse 50, 08064 Zwickau

Montag + Freitag 9-12 Uhr, Dienstag 14-17 Uhr

Telefon: 0375 78 62 37 oder 79 29 806

Fax: 0375 79 29 805

Email: pfarramt@vkg-planitz.de

Friedhofsverwaltung: Friedhofstrasse 1, 08064 Zwickau

Montag + Freitag 10-12 Uhr

Dienstag + Donnerstag 15-17 Uhr

Telefon: 0375 79 29 258

Fax: 0375 79 21 292

Email: info@friedhof-planitz.de

Homepage: www.friedhof-planitz.de

Pfarrer Michael Schünke 0375 79 21 61 65

Sprechzeit donnerstags von 17-18 Uhr und gern nach Vereinbarung

Cainsdorf

Pfarramt und Friedhofsverwaltung: Kirchstrasse 11, 08064 Zwickau

Mittwoch 9.30-11 Uhr, Donnerstag 16.30-18 Uhr

Telefon: 0375 66 11 61

Fax: 0375 67 79 879

Email: cainsdorf@vkg-planitz.de

Pfarrer Thomas Storl 0375 78 31 64

Das Pfarramt bleibt vom 22.03. - 09.04.2021 geschlossen!

Neuplanitz

Pfarramt: Erich Mühsam-Strasse 48, 08062 Zwickau

Dienstag 10-12 Uhr, Mittwoch 10-12 Uhr und 15-17 Uhr

Telefon: 0375 78 31 64

Fax: 0375 79 29 396

Email: neuplanitz@vkg-planitz.de

Pfarrer Thomas Storl 0375 78 31 64

Sprechzeit jeden Mittwoch 16.00-16.45 Uhr und nach Vereinbarung

KV-Vorsitzender Jürgen Trommer 0375 79 28 377



EIN GOTT - EINE BOTSCHAFT - EINE STADT



Hauptamtliche Mitarbeiter:

Pfarrer Michael Schünke 0375 79 21 61 65
oder michael.schuenke@vkg-planitz.de

Pfarrer Thomas Storl 0375 78 31 64

Gemeindepädagoge Mathias Reichelt 0375 78 80 299
oder mathias.reichelt@evlks.de

Gemeindepädagogin Susan Schlagmann 0375 78 83 262
oder susan.schlagmann@vkg-planitz.de

Kantorin Doreen Schöps 0375 44 00 648 (Bitte Anrufbeantworter nutzen)
oder doreen.schoeps@vkg-planitz.de

Herausgeber und Verantwortliche:

Kirchenvorstand der Versöhnungskirchgemeinde Planitz

Redaktion: Stefanie Händel

Druck: Lukaswerkstatt

Der Gemeindebrief wird unterstützt durch die Firma Leipoldt.



Telefonseelsorge (anonym): 0800 111 0111 oder 0800 111 0222

Bankverbindungen:

Allgemein und Spenden:

Sparkasse Zwickau

IBAN: DE53 8705 5000 2253 0019 99

SWIFT/BIC: WELADED1ZWI

Kirchgeld: Sparkasse Zwickau

IBAN: DE88 8705 5000 2253 0005 93

SWIFT/BIC: WELADED1ZWI

Bildnachweise:

S. 1 Titelbild - Torree Hahn

S. 3 Susan Schlagmann - Torree Hahn

S. 4 Gebet - sokaieiko / pixelio.de

S. 4 Advance - Torree Hahn

S.4 Senioren - www.asb-nienburg.de

S. 4 Pfeil - Alexander Altmann / pixelio.de

S. 4 Farbe - www.3druck.com

S. 6 Weg - Heinrich Linse / pixelio.de

S. 8 Akten Landessynode - www.evlks.de

S. 9 Johanneskirche - Christliche-Gemeinde-Datenbank